

Spracherwerb fördern



Liebe Freiwillige,

das folgende Arbeitsmaterial soll Euch Anregungen zum gegenseitigen Kennenlernen und zur Förderung des Spracherwerbs im digitalen Raum geben. Est-ce que tu es une personne qui aime écrire en premier ou est-ce-que tu essaye parler une lange nouvelle tout de suite?

Wahurire ota? Okatunga ekizibu kyona? Learning a new language is a complex process. The following parts will give you a short overview on which skills learners need to be able to communicate in a new language. Les compétences sont le compréhension auditive, le compréhension écrite, écrire et parler la langue nouvelle.

0. Sensibel mit Sprachmacht umgehen

Und damit sind wir auch schon eingestiegen: Bitte beantworte folgende Reflexionsfragen für Dich:

- *Wie war es gerade für Dich, die Einleitung und Hinweise zur Bearbeitung nicht (vollständig) zu verstehen?*
- *Welche Gefühle und Reaktionen hast Du bei Dir wahrgenommen?*
- *Kannst Du einen Zusammenhang zwischen Sprache – Macht – persönlicher Identität herstellen? Wenn ja, wie würdest Du diesen beschreiben?*
- *Was nimmst Du aus diesen Überlegungen für Dein Engagement in den Welcome Walks mit?*

Wenn Du fertig bist, lies auf der nächsten Seite weiter.

Vermutlich waren wir alle schon einmal an einem Ort, an dem wir die alltäglich gebrauchte Sprache nicht oder wenig verstehen. In einem Urlaub ist das oft noch unterhaltsam, Hände und Füße helfen weiter, vielleicht sind wir mit jemandem unterwegs, der oder die die Sprache besser spricht als wir oder unser Gegenüber spricht unsere Sprache.

Wenn ich jedoch länger an einem Ort bleiben und dort arbeiten, zur Schule gehen, mein Leben organisieren möchte, wird meine Fähigkeit, in der lokalen Sprache zu kommunizieren, immer wichtiger. Gleichzeitig fühle ich mich vielleicht unsicher, orientierungslos und mitunter auch machtlos, weil ich eben noch nicht ‚mitreden kann‘ und häufig auch nicht oder missverstanden werde. Manchmal wird meine mangelnde Sprachkenntnis vielleicht auch ausgenutzt oder es wird über mich geredet oder geurteilt, ohne dass ich es verstehe.

Wie kommt man aus dieser Situation heraus? Neben Sprachkursen ist der informelle, ungezwungene Austausch eine der besten Möglichkeiten, eine Sprache besser sprechen zu lernen.

In Kurzform: Ein WelcomeWalk bietet sich an!

Wir haben euch ein paar Tipps für den Spracherwerb in diesem Dokument zusammengestellt, lass dich gerne anregen und vor allen Dingen: Hab Spaß beim WelcomeWalk!

PS: Beim WelcomeWalk können beide Seiten lernen: Kannst du auf Arabisch „Guten Morgen! Wie geht es Dir? sagen? Auf Farsi „Guten Appetit wünschen?

Frage nach 😊

1. Spracherwerb fördern

Wir möchten dir ein paar grundlegende Infos zum Thema Sprachen lernen an die Hand geben.

- Zum Spracherwerb zählen die vier Fertigkeiten: Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben und Sprechen. Für den Alltag deiner WelcomeWalk-Tandems ist vermutlich vor Allem Hörverstehen und Sprechen wichtig. Fokussiert dich darauf.
- In deiner Rolle als Freiwillige:r bist du keine professionelle Deutschlehrer:in und musst das auch nicht sein. Versteh dich als Unterstützer:in und versuche, Alltagswissen weiterzugeben statt dich in grammatikalischen Feinheiten zu verlieren.
- Sprich in ganzen Sätzen und nutze Wörter im Zusammenhang. So kann sich am besten ein Gefühl für eine Sprache entwickeln.

Methodisch kannst du eine große Vielfalt nutzen, einige Ideen findest du hier:

- Interviewt Euch gegenseitig. Hierbei könnt ihr euch neben den üblichen Fragen zur Person auch vieles andere fragen: Dein schönstes Erlebnis aus der letzten Woche, dein Lieblingsort in Köln, die Handlung deines Lieblingsbuchs oder –films oder oder oder. Je packender das Thema, umso leichter fällt das Reden.
- Spielt Euch gegenseitig Musik vor, die ihr gerne hört und sprecht darüber, was Euch daran gefällt. Das geht mit Smartphone, Tablet oder Laptop ganz leicht.
- Ihr könnt auch gemeinsam Filme schauen, die Euch interessieren und auf einer Plattform, die ihr beide erreichen könnt (z.B. YouTube) verfügbar sind. WDRforyou bietet mehrsprachige Videoclips zu unterschiedlichen Themen für Menschen, die neu in Deutschland sind ([Link](#))
- Macht ein Rollenspiel! Spielt einen Fahrkartenkauf durch, stellt eine Szene beim Amt, die Bestellung eures Lieblingsbuchs oder ein Vorstellungsgespräch nach. Lachen und Lernen sind garantiert.

Eine neue Sprache zu erlernen und gleichzeitig schon auf sie angewiesen zu sein, ist beides: Eine große Herausforderung und eine große Chance, schnell kompetent mit der Sprache umgehen zu können. Versuch, dein WelcomeWalk-Tandem in dieser Perspektive zu bestärken.

Für Korrekturen gilt: nicht zu viel und nicht zu wenig. Zu viele Korrekturen können entmutigen und auch die Beziehungsebene stören. Wenig oder gar keine Korrekturen nehmen deinem Tandem-Menschen die Möglichkeit, einen Fehler zu verbessern und dazu zu lernen.

Manchmal tut es einem einfach leid, dass man nicht in der Muttersprache weiterhelfen kann. Hier kannst du lernen, wie du dies z.B. auf Arabisch ausdrückst: ([Link](#), ab Minute1:30)

2. Verwende Leichte oder einfache Sprache

Leichte Sprache ist eine sehr vereinfachte Form der Alltagssprache. Sie wird vor allem in geschriebenen Texten verwendet. In Texten in Leichter Sprache wird die Alltagssprache oft als „schwere Sprache“ bezeichnet, weil sie deutlich komplizierter aufgebaut ist. Leichte Sprache soll Informationen für diese Personen einfacher verständlich machen. Mehr Infos und sogar einen kostenlos Kurs, der dir hilft, die einfache Sprache zu lernen, findest du auf der Seite der aktion mensch ([Link](#))

3. Möglichkeiten des informellen Spracherwerbs

Unter dem Titel „Wie kann ich mein Deutsch verbessern?“ haben wir ein paar Informationen auf unserer Website zusammen gestellt: [Link](#). Diese kannst du weitergeben, wenn dein WelcomeWalk-Tandem nachfragt. Falls du noch weitere Tipps hast, schick sie uns gerne!

Viel Spaß! 😊



Der WelcomeWalk ist ein Projekt der Kölner Freiwilligen Agentur e.V.

www.koeln-freiwillig.de/welcomewalk/

Gefördert vom:

